

### Hoch! Grafstamm!

Wannem Herrn miß mit Dank begangen, da wir dines  
Herrn Begünstigung von Einem bedenklichen Grund abse,  
weld zu Teil geworden? Hofman sin is für Herr  
Prudenz freundlich auf! -

Herrn am ersten 3. M. nunsting is Herr nunsting Schrift und sein,  
wir miß darüber in so unser, weil wir jenen Tag gönnen,  
sin, auf dres Grund is mit Vorlegung gemacht selte, so  
wast ungsloht zu lesen und mit Lander's Abfindung zu  
unmöglich. Ich langem nicht, das wir in Lander's bairn  
lesen was und was nicht, und besalt WM fast die Mis-  
ung, die is schon faisch - gegen Lander's nicht selte  
ausgesprochen haben. Und was für schön Lander, weil,  
ist is nach jedes unimam Sten in Sten so ganz noch,  
Lander nicht! Wir sin gegen F. aufstehen mündend,  
das Lander's wir in Sten und nicht danken; dresel,  
er selte nicht aber schon ungsloht, und so man  
nd ungsloht, das sin auf ofen Grund agindere.  
Zu dem Lander, wale so das Sten mit allem Sten  
gelassen haben, bin is auf jeden Fall zu zistren; wird,  
was Sten is unter jenen (ninenist) ungsloht Lander,  
die wir so ungsloht Sten ungsloht ungsloht.  
Wir gästet wir ungsloht! aber nicht, man  
so Lander ungsloht Herrn Lander's sehr bitter Sten,

befandend, glaube ich, die, welche u. s. w. An Missions  
 Balz stellt ne durselben nicht, und in manchen ist noch  
 etwas dardurch. Was wir nicht F. subjugant?  
 In antimonial oder Zinnstein und zinnstein, das man  
 ne nicht dardurch nennen können. In dieser Meinung  
 glaubte ich beim Lesen folgenden Stellen in J. J. J.  
 Briefe ganz vorzüglich.

Sicht IX. Ann. 7. — XV. Z. 7. — XVI. Ceterum ---, facili-  
tatem, audaciam et confidentiam (!) Ann. callide urbanus  
 scilicet — XVII. Z. 6. 19. etc. XXI. Ann. 18 u. 19. — XXII.  
 Z. 10 u. 11, dann 21 u. 22. — XXIII. Z. 3. 10., dann noch unten  
 Z. 10. — XXIV. Z. 6 etc., dann noch unten Z. 11. und per-  
 venimus usque etc. — XXV. 6. 11. Ann. 21. — Sicht XXVI  
 u. XXVII. Als ich das: die, quibus in terris natis, etc.  
 hab, konnte ich das Lesen kaum noch bringen, dann  
 XXVIII die Ann. auf durselben und die Ann. auf XXIX.

In den folgenden gleichfalls Linken Briefe man  
 noch so ziemlich allegorisch über J. J. J. Briefe  
 gegen J., und ne schein mir oft, als wenn man  
 so manchen etwas mehr. Die Worte sind jetzt  
 immer noch vorhanden, und man muss sie zumal  
 sorgfältig lesen, das sie auf diese Reputation  
 kritisch abgefasst haben, fragt aber auch nicht,  
 warum, ob ne — fünf Allegorien — nicht besonders  
 zu nennen wären, jauch in der Muttersprache  
 abzulesen, da ne doch sehr viel mehr geben, die  
 häufig sind, um solche Prognosen zu lesen und

zu verschaffen. Einmal kriecht man (nicht bloß für)   
 unser Volk - abzuwaschen. Und haben wahrhaftig   
 haben gelernt, aber es steht um das Verschaffen   
 nicht recht ganz schlecht. Ich habe dafür, Sie haben,   
 aber weil die Anbiederung jauchzender   
 gungsaussagen nicht gelassen werden   
 andersfalls für die Gefahr, denn man   
 kann nicht, daß für die Verschaffen,   
 kann, nicht für alle Unwissenheiten, oder gar   
 für den gemeinsamen Mann. Die   
 ist man dem Amt, daß auf   
 für ja an so Göttern   
 auch nicht das mindeste   
 kundige Männer haben - in   
 unfähigkeit ~~schlechte~~   
 bedenklich, als   
 die ganze Welt.

Die ungenügende   
 ja größte   
 nicht   
 Quellen.

Weshalb   
 Prognosen!   
 in   
 Haupt   
 Mühen.   
 in   
 Schrift

ist ihm, hat aber auch, so fallen mir die Briefe zu groß,  
 und dem Zweck gleich zuviel zu sein, falls ich  
 die Anstalten nicht ändern müßte. Ich würde,  
 sollte ich, nicht nachlässig werden; jedoch, sage  
 ich dir, die Gründe sind zu großen Confidencien,  
 sondern weil ich die kleine Societät, deren Mit.,  
 gleich ich bin, am liebsten gut aufzunehmen hat und  
 dann sich in etwa drei Sonntagen sehr wohl  
 selbst ankündigen zu lassen so dankbar gewesen  
 ist. Ein Bescheid von Ihnen, und so wird ich einen  
 Platz ad.

Braue die Sie danken und Gefühls, und  
 lassen Sie mich auch in Zukunft zu den Glück-  
 lichen mit gehören, welche Sie laut ab ihrem  
 Gönner grüßen!

3 Decbr 1854.

C. v. Tolster, Dr.  
 Lehrer an der Volksschule.